Stadt Hameln Hameln, 30.05.2022

Protokoll Nr. 3/2022
über die Sitzung des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport
Mittwoch, 4. Mai 2022 von 16:30 Uhr bis 19:35 Uhr
Rattenfänger-Halle, 31785 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz
Kurt Meyer-Bergmann

Stellv. Ausschussvorsitz
Anett Dreisvogt

Ausschussmitglied
Birgit Albrecht
Murat Bas
Uwe Burhenne
Herbert Habenicht
Birgit Hart
Steffen Knippertz
Hagen Langosch
Dr. Matthias Loeding
Jürgen Mackenthun
Katja Schütte
Fabian Zörkendörfer

Es fehlte entschuldigt
Maria Bergmann (Vertretung des Sports)
Patrick Bertuleit (pädagogische Vertretung)
Christiane Heins (Vertretung der KiTa)
Ulf Hillebrecht (Landessschulbehörde)
Marcel Hoff (Schülervertreter)
Werner Meth (Behindertenbeirat)
Dr. Volker Schöpe (Elternvertretung Schulen)
Julia Sinnig (Lehrervertretung)

Grundmandat
Hermann Campe

beratendes Mitglied
Moritz Bökenkamp (Elternvertretung KiTa)
Thomas Haeckel (Stadtjugendring)
Margret Lassel (Seniorenrat)

Vertretung der Verwaltung
Martina Harms (StR'in)
Dirk Kuhfuß (FBL 6)
Christoph Grages (komm. AL 64)

Protokollführung
Viktoria Kinderknecht

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Ausschussvorsitzende das Vorziehen des TOP 7 im Anschluss an TOP 2, da hier auch Frau Dr. Jakobs und Herr Koß als Vertreter*in der Schulleitungen berichten werden. Die nachfolgenden TOPs verschieben sich entsprechend. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Genehmigung des Protokolls Nr. 2/2022 vom 24.03.2022
	2.	Vorstellung des kommissarischen Leiters der Wilhelm Homeyer Musikschule der Stadt Hameln
102/2022	3.	Einrichtung neuer bzw. Umwandlung von Gruppen der Nachmittagsbetreuung an Grundschulen
112/2022	3.1.	Antrag Gruppe SPD-Die Grünen Änderungsantrag zur Vorlage 102/2022; Einrichtung neuer bzw. Umwandlung von Gruppen der Nachmittagsbetreuung an Grundschulen
103/2022	4.	Kostenerstattung bei der Betreuung durch eine Tagespflegeperson
	5.	Sachstandsbericht Zentrale Platzvergabe in der Kindertagesbetreuung
	6.	Umsetzung des Aufgabenportfolio des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schule und Sport entsprechend dem Haushalt 2022/23
	7.	Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation aufgrund des Krieges in der Ukraine
	8.	Berichterstattung zur aktuellen Coronasituation
	9.	Mitteilungen der Verwaltung
	10.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 2/2022 vom 24.03.2022

Aus der Aussprache:
Frau Schütte teilt mit, dass sie das Protokoll nicht genehmigen werde, da die Anlagen dem Protokoll in Papierform nicht beigefügt wurden. □

Abstimmungsergebnis:
Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 3

TOP 2. Vorstellung des kommissarischen Leiters der Wilhelm Homeyer Musikschule der Stadt Hameln

Aus der Aussprache:
Herr Christoph Grages stellt sich dem Ausschuss als neuer kommissarischer Musikschulleiter der Wilhelm Homeyer Musikschule in Hameln vor und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss.

TOP 3. Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation aufgrund des Krieges in der Ukraine

Aus der Aussprache:
Der TOP 7 „Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation aufgrund des Krieges in der Ukraine“ wird auf TOP 3 vorgezogen.

Herr Kuhfuß berichtet, dass bisher insgesamt 617 ukrainische Flüchtlinge in Hameln sind. Davon 0-6 Jahre = 78 Personen, 7-10 Jahre = 66 Personen, 11-17 = 88 Personen

und über 18 Jahre = 381 Personen. Viele seien aktuell noch bei Freunden, Bekannten und Familienangehörigen untergebracht, das Problem der Wohnungssuche spitze sich allerdings zu. Die Abteilung für Zuwanderung sei sehr bemüht, Wohnungen zu akquirieren und zu vermitteln. Eine Zeitarbeitsfirma aus Hameln versuche Arbeitsverhältnisse zu vermitteln. Die Anzahl der bereits vermittelten Arbeitsverhältnisse könne aus Datenschutzgründen seitens der Zeitarbeitsfirma nicht genannt werden.

Herr Kuhfuß führt weiter aus, dass bislang Angebote von Kindertagesbetreuung seitens der Ukrainer*innen nicht in dem Maße nachgefragt werden, wie es Außenstehende offenbar vermuten. Seitens der Stadt Hameln wird seit dem 02.05. ein Betreuungsangebot im Kinderspielhaus für 15 bis 20 Kinder (und deren Eltern, wenn sie denn wollen) vorgehalten. Dieses finde dienstags und donnerstags in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr statt. Für die Eltern bestehe parallel die Möglichkeit an einem Deutschangebot teilzunehmen. Dies sei aber kein regelhafter Deutschkurs. Bei einer steigenden Nachfrage würde eine zweite Gruppe eingerichtet werden können. Das Integrationsmanagement biete verschiedene Aktionen für Kinder und Erwachsene an. Zudem würden Sonderöffnungszeiten für die Beratung Geflüchteter eingeführt.
Für die ukrainischen Kinder, welche zum kommenden Schuljahr eingeschult werden und somit im letzten KiTa-Jahr seien, werde das Angebot gemacht, diese bis zum Schuljahresbeginn in eine KiTa in Hameln anzumelden. Bislang wurden auf diese Weise zwei Kinder in einer KiTa aufgenommen.

Hinsichtlich der Entwicklung an den Schulen berichtet Herr Kuhfuß, dass in dieser Woche noch keine aktuellen Zahlen seitens des Regionalen Landesamtes für Schulen und Bildung (RLSB) übermittelt worden seien. Nach Stand der vorhergehenden Woche seien insgesamt 100 ukrainische Schülerinnen und Schüler an den städtischen Schulen aufgenommen worden. Diese verteilen sich auf

Primarbereich	42 SuS
Sekundarbereich I	51 SuS
Sekundarbereich II (Oberstufe)	7 SuS

Die Stadt Hameln stehe im engen Austausch mit dem RLSB, dem Landkreis und der Stadt Bad Pyrmont. Aktuell gebe es zwar noch ausreichende Möglichkeiten, ukrainische Kinder an den städtischen Schulen aufzunehmen, dies könne sich aber schnell ändern. Dementsprechend gebe es bei den beteiligten Schulträgern und dem RLSB ein Interesse zur Einrichtung einer sog. regionalen Verteilerkonferenz, um ggfls. eine Beschulung an einer anderen als der eigentlich zuständigen Schule vorzunehmen.

Das Land Niedersachsen habe bisher weder kommuniziert, ob es seitens des Landes eine finanzielle Unterstützung der Kommunen geben wird, noch wie diese aussehen würde.

Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung und bittet die eingeladenen Vertreter*innen der Schulleitungen, Frau Dr. Jakobs und Herrn Koß, von den Auswirkungen und Problemstellungen in den Schulen durch die Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingskindern zu berichten.

Frau Dr. Jakobs und Herr Koß danken für die Möglichkeit, heute im Ausschuss berichten zu können und geben einen umfassenden Überblick über die Sachlage und den Herausforderungen an den Schulen. Fragen der Ausschussmitglieder werden von den beiden Schulleitungen umfassend beantwortet.

Frau Albrecht äußert ihr Bedauern, dass nicht auch Vertreter*innen aus den Grundschulen, den Oberschulen und der Realschule für einen Bericht eingeladen worden seien. Frau Dr. Jacobs und Herr Koß betonen, dass sie stellvertretend für alle Schulleitungen sprechen würden.

Herr Meyer-Bergmann informiert über eine Mitteilung des Kultusministers Tonne, dass vom Land Niedersachsen dem Landessportbund 3,9 Mio. € für Integrationsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Die Mittel müssen bis Oktober ausgegeben worden sein.

TOP 4. **Einrichtung neuer bzw. Umwandlung von Gruppen der Nachmittagsbetreuung an**
102/2022 **Grundschulen**

Beschlusstext:
Für die Nachmittagsbetreuung an Grundschulen werden zum Schuljahr 2022/23 folgende neue Gruppen eingerichtet bzw. folgenden Gruppen umgewandelt:

1. Umwandlung einer bestehenden Kleingruppe in eine Regelgruppe an der Grundschule Afferde
2. Umwandlung einer bestehenden Kleingruppe in eine Regelgruppe an der Grundschule am Mainbach, Halvestorf
3. Wiedereröffnung einer Kleingruppe an der Grundschule Klein Berkel
4. Neueinrichtung einer Kleingruppe an der Grundschule Wangelist
5. Neueinrichtung einer Kleingruppe an der Grundschule Hohes Feld

Aus der Aussprache:
Frau Harms erläutert ausführlich den Sachverhalt.

Frau Dreisvogt begründet den Änderungsantrag 112/2022 zur Vorlage 102/2022, der als Tischvorlage vor Beginn der Sitzung verteilt wurde.

Frau Hart erkundigt sich, wie Personal für die Nachmittagsbetreuung rekrutiert wird. Des Weiteren bittet sie um Erläuterung der Verwaltung, wie der Transport der Kinder in den Hort erfolgt, wer die Kosten dafür trägt und ob die Plätze per Losverfahren vergeben werden.

Frau Harms antwortet Frau Hart, dass die Personalrekrutierung über digitale Jobportale erfolgt und die Verwaltung darüber hinaus immer aktiv versucht, Personal durch Praktika zu gewinnen oder auch durch die jährliche Jobbörse an der Elisabeth-Selbert-Schule, bei der sich die Träger vorstellen. Sie erklärt, dass der Transport zum Hort in der Domeierstr. durch die Beschlussfassung des Rates gesichert sei: Kinder, die vor Ort kein Angebot über eine Nachmittagsbetreuung in der eigenen Schule erhalten, wird der Transport organisiert und finanziert. Die Platzvergabe erfolgt, wie bei den KiTas, nach verschiedenen Kriterien. Eine Losvergabe findet ganz am Ende bei Punktgleichheit statt.

Herr Kuhfuß ergänzt, dass für die Nachmittagsbetreuung aktuell vier Bewerbungen vorlägen und die Vorstellungsgespräche terminiert seien.

Frau Dreisvogt erkundigt sich, warum die Stellen für Erzieher*innen und Sozialassistent*innen befristet bzw. für einen so kurzen Zeitraum ausgeschrieben werden und ob es aufgrund des hohen Bedarfs möglich wäre, die Stellen für einen längerer Zeitraum oder gar unbefristet auszuschreiben. Frau Harms antwortet hierzu, dass aufgrund der zusätzlichen, aber im Stellenplan 2022/23 nicht ausgewiesenen, Stellen eine andere Verfahrensweise nicht möglich sei.

Herr Habenicht äußert seine Verwunderung über den Änderungsantrag der Mehrheitsgruppet. Seiner Meinung nach sei die Vorlage der Verwaltung in eine Vorlage der Mehrheitsgruppe umgewandelt worden. Er habe das Gefühl, dies sei eine erzieherische Maßnahme gegenüber der Verwaltung.

Frau Albrecht stimmt Herrn Habenicht zu und führt weiter aus, dass es bisher immer üblich gewesen sei, die finanziellen Auswirkungen gesondert und nicht im Beschlusstext aufzuführen. Die Fraktion ist der Ansicht, dass der Änderungsantrag überflüssig sei, da alles Wichtige in der ursprünglichen Vorlage enthalten ist.

Frau Dreisvogt erklärt, dass der Änderungsantrag der Vereinfachung dienen solle und es inhaltlich keine Bedenken seitens der Mehrheitsgruppe gebe. Letztlich gelte ja das, was im Beschlusstext stehe. Es sei ihrer Meinung nach auch für die Protokollführung einfacher, nicht die ganze Diskussion protokollieren zu müssen.

Herr Campe fragt bezüglich der Umwandlung einer bestehenden Kleingruppe in eine Regelgruppe an der Grundschule Afferde nach, ob zusätzlich eine Kleingruppe eingerichtet werden könne. Alternativ schlägt er vor, Kinder aus Hastenbeck nach Afferde transportieren zu lassen. Dies sei Kostengünstiger als die Kinder in einem Hort unterzubringen. Herr Kuhfuß antwortet, dass aufgrund des Umbaus bzw. Sanierung in der GS Afferde laut dem Schulleiter Herrn Rau keine räumlichen Kapazitäten mehr zur Verfügung stehen, die für eine weitere Gruppe als Nachmittagsbetreuung genehmigungsfähig genutzt werden dürften.
Herr Campe erkundigt sich, warum nicht noch zusätzlich zu den Containern für die Umbaumaßnahmen weitere Container aufgestellt werden können. Frau Harms antwortet, dass es derzeit keine Container mehr auf dem Markt aufgrund von Stahlmangel gebe. Zudem gebe es auch keine weitere Aufstellfläche auf dem Schulgelände.

Bezüglich des Änderungsantrags merkt sie an, dass Beschlüsse bisher kurz gehalten werden sollten. Deshalb sind die entsprechenden finanziellen Auswirkungen Bestandteil jeder Vorlage in der entsprechenden Rubrik, es sei denn, dass die Mittel explizit neu in den Haushalt eingestellt werden müssen. Frau Harms bittet die Fraktion sich untereinander abzustimmen, wie zukünftig verfahren werden soll.

Hinweis:
Herr Knippertz verlässt vor Abstimmung die Sitzung gegen ca. 18:00 Uhr.

Eine Abstimmung über die Vorlage 102/2022 ist aufgrund des Abstimmungsergebnisses über den Änderungstrag 112/2022 obsolet (s. Ergebnis TOP 4.1).

TOP 4.1. 112/2022 **Antrag Gruppe SPD-Die Grünen Änderungsantrag zur Vorlage 102/2022; Einrichtung neuer bzw. Umwandlung von Gruppen der Nachmittagsbetreuung an Grundschulen**

Beschlusstext:
Die Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hameln stellt folgenden Änderungsantrag zur Vorlage 102/2022 zur Beratung und Beschlussfassung im Ausschuss für Familie, Kita, Schule und Sport, im Ausschuss für Finanzen, Personal und Wirtschaft, VA und Rat:

Für die Nachmittagsbetreuung an Grundschulen werden zum Schuljahr 2022/23 folgende neue Gruppen eingerichtet bzw. folgenden Gruppen umgewandelt:

1. Umwandlung einer bestehenden Kleingruppe in eine Regelgruppe an der Grundschule Afferde
   Für die Aufstockung der Kleingruppe ist ein/e zusätzliche/r Mitarbeiter*in mit der Qualifikation Sozialassistent*in oder anderer geeigneter Fachlichkeit mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 17,50 Stunden wöchentlich erforderlich.

2. Umwandlung einer bestehenden Kleingruppe in eine Regelgruppe an der Grundschule am Mainbach, Halvestorf
   Für die Aufstockung der Kleingruppe ist ein/e zusätzliche/r Mitarbeiter*in mit der

Qualifikation Sozialassistent*in oder anderer geeigneter Fachlichkeit mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 17,50 Stunden wöchentlich erforderlich.

3. Wiedereröffnung einer Kleingruppe an der Grundschule Klein Berkel
   Für die Wiedereröffnung der Kleingruppe ist ein/e zusätzliche/r Mitarbeiter*in mit der Qualifikation Sozialassistent*in mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 20,75 Stunden wöchentlich erforderlich.

4. Neueinrichtung einer Kleingruppe an der Grundschule Wangelist
   Für die Einrichtung einer weiteren Kleingruppe ist ein/e zusätzliche/r Mitarbeiter*in mit der Qualifikation Sozialassistent*in mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 20,75 Stunden wöchentlich erforderlich

5. Neueinrichtung einer Kleingruppe an der Grundschule Hohes Feld
   Für die Einrichtung einer weiteren Kleingruppe ist ein/e zusätzliche/r Mitarbeiters*in mit der Qualifikation Sozialassistent*in mit einer durchschnittlichen Arbeitszeit von 20,75 Stunden wöchentlich erforderlich

- Die benötigten Mittel in 2022 in Höhe von rund 50.000 Euro (2,5 VZÄ, Entgeltgruppe S3 TVöD SuE) sind zunächst aus dem laufenden Haushalt durch Umschichtungen ohne Veränderungen der festgelegten Prioritäten bzw.im Rahmen eines Nachtragshaushaltsplans zu decken; ab 1-2023 werden für die zusätzlichen Stellen 121.000 Euro zur Deckung der Mehrkosten bereit gestellt.

Aus der Aussprache:
s. TOP 4

Abstimmungsergebnis:
Ja: 7 Nein: 5 Enthaltung: 0

TOP 5. **Kostenerstattung bei der Betreuung durch eine Tagespflegeperson**
103/2022

Beschlusstext:
Sofern die Kosten einer Betreuung durch eine Kindertagespflegeperson für die Eltern höher sind als die Gebühren, die bei einer Betreuung in einer Kindertageseinrichtung gem. der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Tageseinrichtung für Kinder der Stadt Hameln in der jeweils aktuellen Fassung zu zahlen wären, erstattet die Stadt Hameln die Differenz, bis ein entsprechender Platz in einer Kindertageseinrichtung angeboten werden kann.

Basis dieser Erstattung ist ein maximaler Stundensatz der Tagespflegeperson von bis zu 5,50 €/Stunde bei einer Betreuungszeit von in der Regel max. 8 Stunden/Tag. Kosten der Mittagsverpflegung werden analog zum U3-/Ü3-Platz nicht erstattet. Zahlungen des Landkreises Hameln-Pyrmont an die Tagespflegeperson werden in Abzug gebracht. Eventuelle weitere Zusatzbeiträge werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Erstattungen können längstens bis zu 3 Monaten rückwirkend beantragt werden.

Aus der Aussprache:
Frau Harms erläutert den Sachverhalt. Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss entsprechend dem Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 6. Sachstandsbericht Zentrale Platzvergabe in der Kindertagesbetreuung

Aus der Aussprache:
Herr Kuhfuß erläutert den aktuellen Sachstand der zentralen Platzvergabe in der Kindertagesbetreuung (PPT s. Anlage).

Frau Harms informiert darüber, dass die Kapazitäten in bestehenden Räumlichkeiten aufgebraucht sind. Die Begehung für eine Errichtung einer Wald-KiTa hat stattgefunden mit dem Ergebnis vom RLSB, dass die Umsetzung am präferierten Standort nicht möglich sei.

Herr Meyer-Bergmann äußert, dass aus seiner Sicht primär geklärt werden müsse, wie die Politik mit den Fehlzahlen umgehen wolle.

Herr Campe fragt an, ob die Planung für Flexi-Kinder vorgezogen werden könne. Des Weiteren berichtet er, dass in Hannover viele Einrichtungen in Wohnhäusern untergebracht seien und er erkundigt sich, warum dies in Hameln nicht funktioniert. Frau Harms erklärt, dass der Stichtag für die Flexi-Kinder landesgesetzlicher Natur sei. Bestrebungen der kommunalen Spitzenverbände, das Stichtagsdatum vorzuverlegen seien bislang am Widerstand des Landes gescheitert.
Was die Einrichtungen in Hannover betrifft, erklärt sie, dass es dort viele private Initiativen, sog. Kinderläden, gibt, die vornehmlich Kleingruppen sind. Wenn Herrn Campe andere Einrichtungen bekannt seien, die nicht den Vorgaben des Landesamtes erfüllen, dann bittet sie um entsprechende Mitteilung.

Den aktuell geringen Anteil der ukrainischen Kinder in KiTas empfindet Herr Zörkendörfer vom Bildungsgedanken unbefriedigend. Er ist der Meinung, es müsse im Interesse der Kinder sein, Möglichkeiten mit deutschsprachigen Kindern in Kontakt zu kommen, in Anspruch zu nehmen.

Frau Harms erläutert, dass es einige Flüchtlingskinder gibt, deren Eltern noch nicht wollen, dass die Kinder in eine Betreuung kommen. Die ‚Plus1- Regelung' in den KiTas sei bis zum 31.07.2022 befristet und ihr liege aktuell keine weitere Information über eine mögliche Verlängerung vor.

Frau Dreisvogt schlägt vor, dass der Fachausschuss das Regionale Landesamt für Schulen und Bildung zu einem Arbeitsgespräch bzgl. der schwierigen Genehmigungsverfahren einladen sollte, um in den Austausch zu gehen.
Herr Meyer-Bergmann nimmt die Anregung von Frau Dreisvogt auf, spricht sich aber dafür aus, dass der erste Schritt die interne Absprache innerhalb der Fraktionen sei, wie man sich bzgl. der fehlenden Plätze politisch aufstellen soll.

TOP 7. Umsetzung des Aufgabenportfolio des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schule und Sport entsprechend dem Haushalt 2022/23

Aus der Aussprache:
Herr Kuhfuß berichtet zum Sachstand der Umsetzung des Aufgabenportfolios des FKSS-A für den HH 2022/23 (s. Anlage)

TOP 8. Berichterstattung zur aktuellen Coronasituation

Aus der Aussprache:
Herr Kuhfuß teilt mit, dass die Regelungen in der Coronaverordnung für KiTas aufgehoben wurden.
Zu der Beschaffung von Luftreinigern für die Schulen berichtet er, dass die erleichterten Vergabebestimmungen aufgehoben wurden, weshalb ein normales Vergabeverfah-

ren als öffentliche Ausschreibung durchgeführt werden musste. Dies sei mittlerweile abgeschlossen und es wurde ein Auftrag zur Lieferung von insgesamt 80 Luftreinigern an eine Firma aus der Region vergeben.
Auch das Vergabeverfahren zur Beschaffung von 341 CO2-Ampeln für Schulen und KiTas wurde zwischenzeitlich abgeschlossen.

Herr Zörkendörfer hatte sich in der letzte FKSS-A-Sitzung erkundigt, inwiefern eine Beteiligung der Stadt Hameln an der Studie „CTC“ (CTC = Communities That Care) geplant sei. Er greift dieses Thema erneut auf und macht darauf aufmerksam, dass es für Hameln keine belastbaren Daten gebe, die aufzeigen, wie Corona sich auf die psychosoziale Situation der Jugendlichen ausgewirkt hat. Er regt nochmals an, dass die Stadt Hameln sich, wie andere Regionen, an der CTC- Studie beteiligen solle. Er habe diesbezüglich bereits Kontakt mit Herrn Bertuleit (Abt. 63) gehabt.

Frau Harms erinnert daran, dass die Stadt Hameln CTC bereits angehöre. Aufgrund der vakanten Stelle in der Jugendarbeit, die auch die Aufgaben der Geschäftsstelle des Präventionsrates erledige, könne aktuell nicht alles gestemmt werden, weshalb die Nachbesetzung abgewartet werden muss.

Herr Langosch teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bereits eine Umfrage bei den SuS durchgeführt habe.

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:
Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

TOP 10. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Aus der Aussprache:
Frau Dreisvogt erkundigt sich, ob das Gebäude des Kindergartens in der Leuthenstraße der Stadt Hameln und das dazugehörige Grundstück dem Landkreis gehören. Sie hat eine Anfrage vom dortigen Elternrat erhalten, dass dies im desolaten Zustand sei und fragt an, ob es seitens der Verwaltung angedacht ist das Grundstück zu erwerben.

Herr Kuhfuß verweist darauf, dass die Frage gesondert außerhalb der Sitzung per Mail an die Fraktionen beantwortet werden könne.

Herr Habenicht spricht sein Bedauern dafür aus, dass der gewählte Schülervertreter für den Fachausschuss bisher noch bei keiner Ausschusssitzung anwesend war. Er regt an, dass der Ausschussvorsitzende sich mit den gewählten Vertreter*innen in Verbindung setzt und Ihnen mitteilt, dass ihre Anwesenheit und Stimme in dem Ausschuss sehr gewünscht sind.

Anmerkung: Sämtliche Anlagen sind über das Ratsinformationssystem unter der Sitzung Nr. 3/2022 vom 04.05.2022 einsehbar.

gez. Harms	gez. Meyer-Bergmann	gez. Kinderknecht
Stadträtin	Ausschussvorsitzender	Protokollführung